



Presseinformation

Baustein für einen optimierten Pflanzenbau

- Auftragsplanung mit dem Isaria-Bestandssensor
- Integrierter Bestandteil der Plattform von AGRAVIS NetFarming

Die Testphase ist vorbei. Vor zwei Jahren hatte die AGRAVIS Raiffeisen AG damit begonnen, den Isaria-Bestandssensor auf dem Feld einzusetzen. Mit dem Sensor lässt sich Dünger bedarfsgerechter und ertragsorientierter auf den unterschiedlichen Teilflächen eines Schlages ausbringen. Nun vertreibt die AGRAVIS den Isaria-Sensor der Fritzmeier Umwelttechnik GmbH exklusiv. Der Sensor wird an der Fronthydraulik des Schleppers angebaut und ist dank der LED-Technik im Sensorkopf vom Umgebungslicht unabhängig. „Er kann also rund um die Uhr flexibel eingesetzt werden“, erläutert Christian Carl, Produktmanager der AGRAVIS NetFarming GmbH.

Zur Funktionsweise des Sensors: Die Sensoren messen über der Biomasse auf dem Feld das von den Pflanzen reflektierte Licht und erfassen den Ernährungszustand sowie die Bestandesdichte der Pflanzen. Die ermittelten Werte werden anschließend kabellos zum Isaria-Terminal in der Fahrerkabine des Schleppers übertragen, wo die exakt benötigte Applikationsmenge berechnet und an das Terminal des Ausbringungsgerätes weitergegeben wird.

„Anhand der individuellen Einstellungsmöglichkeiten eignet sich die Sensortechnik sowohl zur Ausbringung von Dünger als auch von Pflanzenschutzmitteln wie beispielsweise Wachstumsreglern“, hebt Christian Carl hervor. Teilflächenspezifische Bodengegebenheiten sowie schlagspezifische Erfahrungswerte des Betriebsleiters können allein durch den Sensor jedoch nicht erfasst oder berücksichtigt werden. Das Isaria-Modul ist jedoch Teil der vernetzten Lösung innerhalb der AGRAVIS NetFarming-Aktivitäten und auf der zentralen Plattform netfarming.de abgebildet. In einer

Management-Zonen-Karte lassen sich mehrjährige Satellitenbilder, Ertragskartierungen vom Mähdrescher, digitale Reichsbodenschätzungen, Bodenproben oder Auswertungen der Ackerschlagkartei erfassen. „Damit können wir das Ertragspotenzial von Teilflächen bestimmen. Je mehr Daten das System bekommt, umso besser lässt sich der Pflanzenbau optimieren und intensivieren“, führt Christian Carl weiter aus.

Für Weizen steht ein Absolutdüngesystem bereits zur Verfügung. Es benötigt keine Kalibrierung. Lediglich ein paar Daten wie EC-Stadien, Ertragserwartung und Qualitätsrichtung müssen eingegeben werden. Für Raps und Gerste befindet sich das Modul in der Entwicklung.

Über das Portal AGRAVIS NetFarming kann die Management-Zonen-Karte als Basisinformation abgerufen und auf das Isaria-Terminal übertragen werden. Ebenso lassen sich alle weiteren Einstellungen des Sensors bequem und flexibel mit einem Tablet per Fernwartung über eine SIM-Karte oder eine WLAN-Verbindung überprüfen. Das Kartenmaterial, die Verwaltung der Ackerschläge und Arbeitsaufträge können ebenfalls auf das Terminal übertragen und abgerufen werden.

Für eventuelle Anpassungen auf die individuellen Einsatzbedingungen beim Landwirt bieten die Pflanzenbau-Berater der AGRAVIS Hilfestellung an.

Münster und Hannover, im Oktober 2015

Die AGRAVIS Raiffeisen AG ist ein modernes Agrarhandelsunternehmen in den Segmenten Agrarerzeugnisse, Tierernährung, Pflanzenbau und Agrartechnik. Sie agiert zudem in den Bereichen Energie, Bauservice und Raiffeisen-Märkte.

Die AGRAVIS Raiffeisen AG erwirtschaftet mit 6.100 Mitarbeitern 7,4 Mrd. Euro Umsatz und ist als ein führendes Unternehmen der Branche mit rund 400 Standorten überwiegend in Deutschland tätig. Internationale Aktivitäten bestehen über Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in mehr als 20 Ländern und Exportaktivitäten in mehr als 100 Ländern weltweit. Unternehmenssitze sind Hannover und Münster. www.agravis.de